

# **Modellversuch „Change – Chance“: Individuelle Stärkenentwicklung**

Prof. Dr. Wolfgang Wittwer

## **These:**

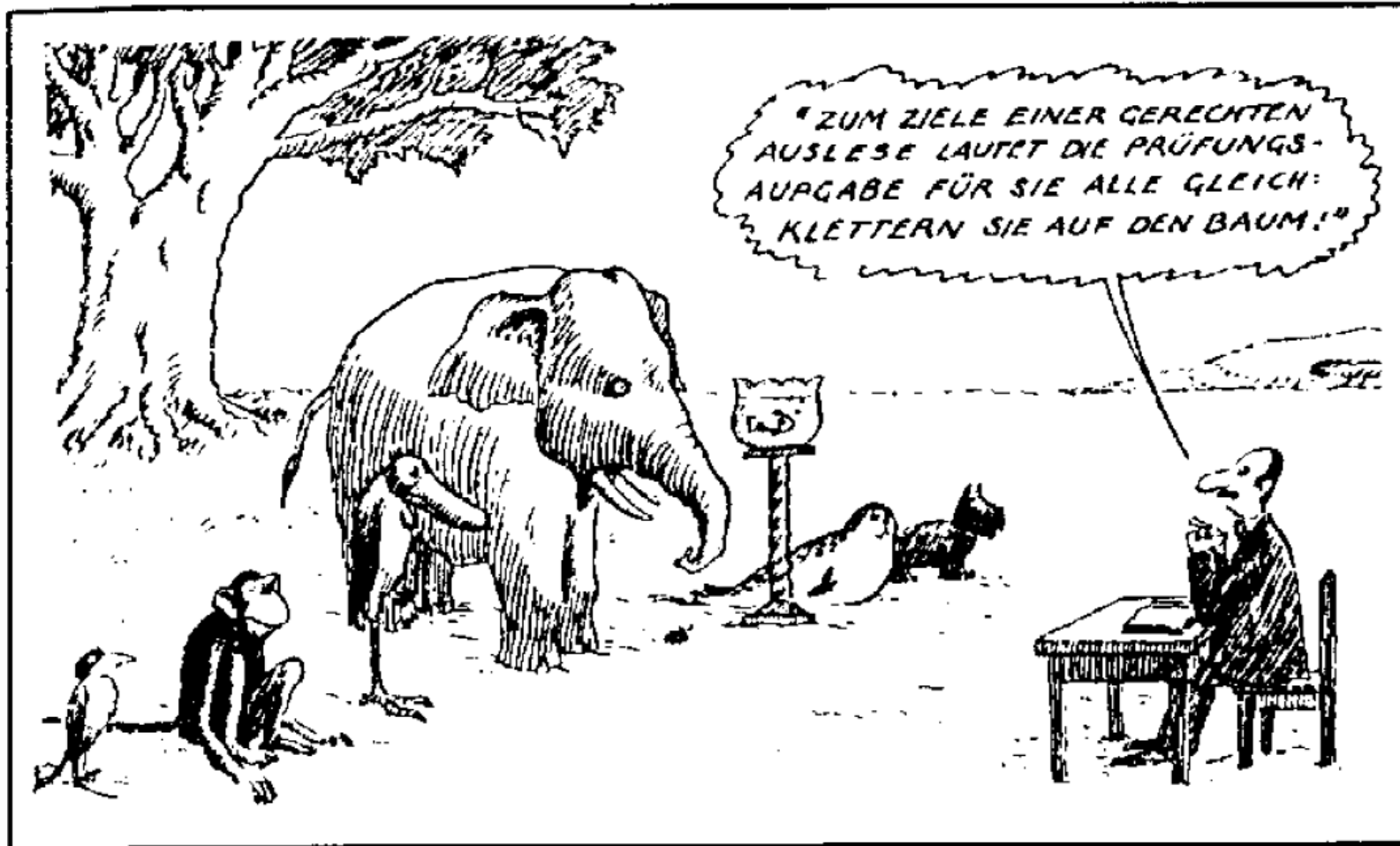
Voraussetzung für Kompetenzentwicklung ist eine  
gestaltungsoffene Ausbildung

## **Begründung:**

- Zieloffene Entwicklungsprozesse in Gesellschaft und Arbeit
- Auszubildende unterscheiden sich in ihrer Besonderheit bzw. individuellen Stärke

## **Konsequenz:**

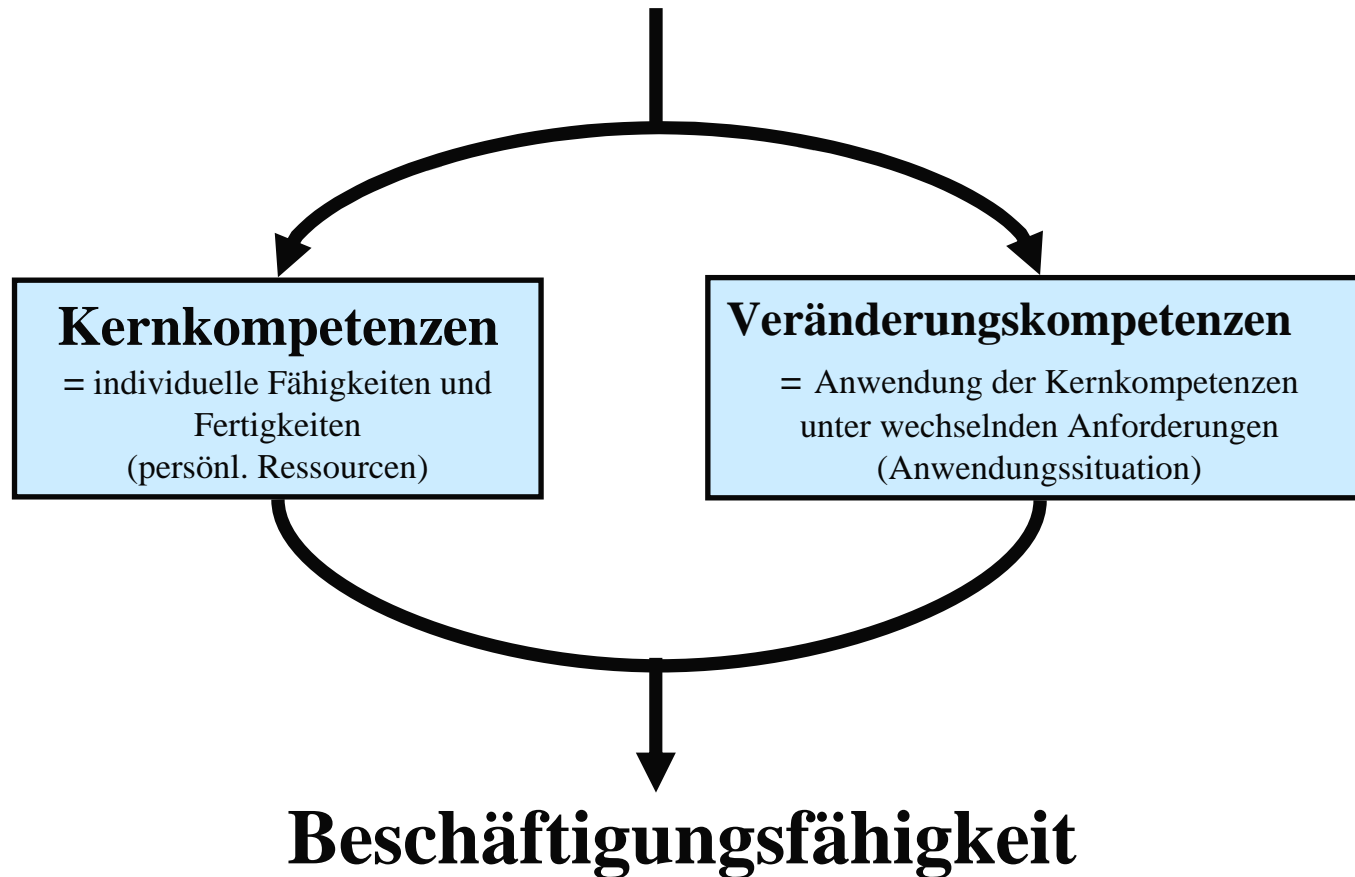
- Alle Auszubildenden sollen **nicht „dieselbe Behandlung“** erfahren, sondern eine **individuelle Förderung**. (Anerkennung der Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Menschen)



### Von der Defizit- zur Stärkenanalyse

- **Nicht:** Was können die Auszubildenden noch nicht.
- **Sondern:** Wo liegen deren Stärken und wie können diese weiter entwickelt werden!

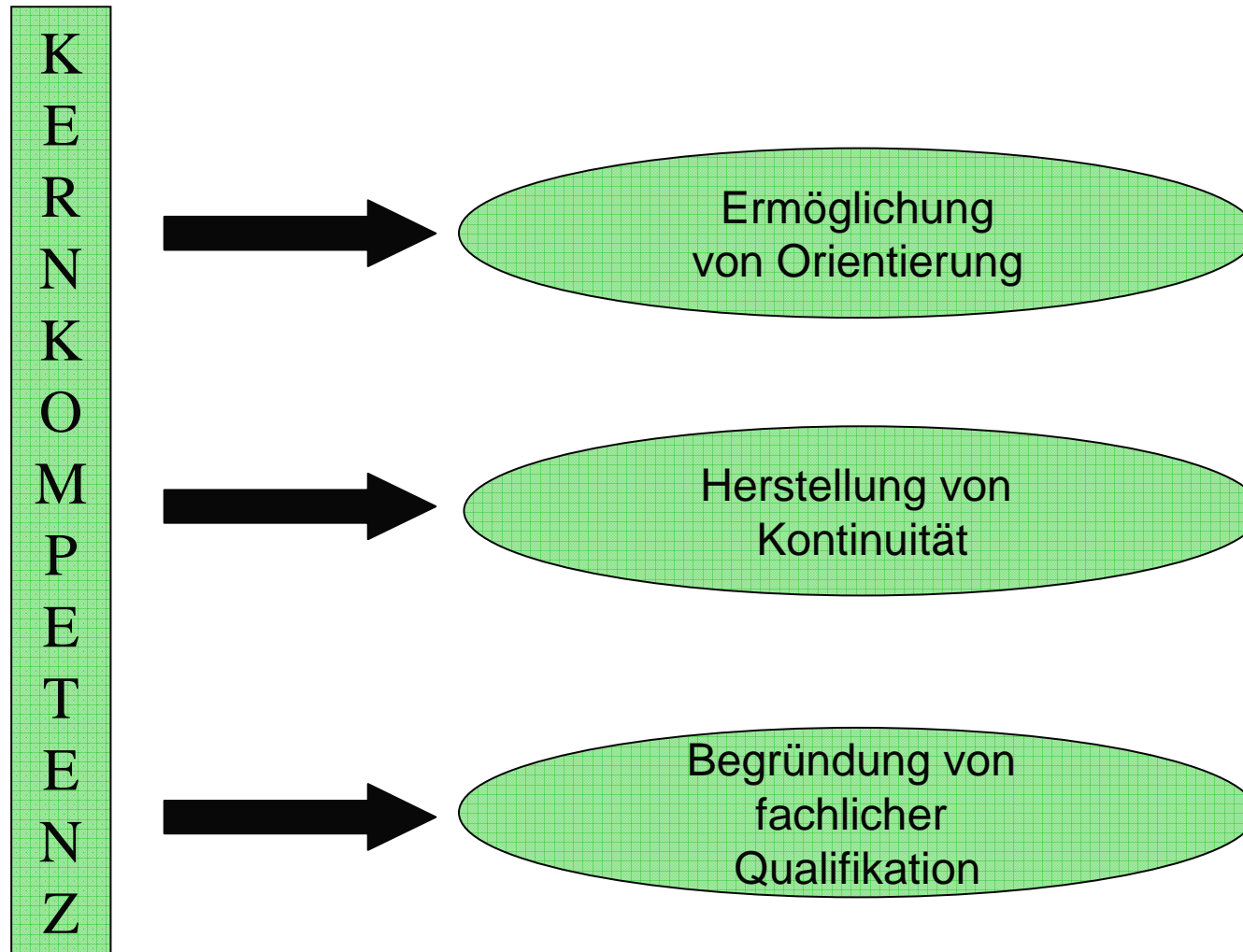
# Individuelle Stärken



## Definition: Kern- und Veränderungskompetenz

- **Kernkompetenz:**  
Fähigkeiten und Fertigkeiten, die von einem Individuum im besonderen Maße beherrscht und in unverwechselbarer Weise angewendet werden.
- **Veränderungskompetenz:**  
Bereitschaft und Fähigkeit, auf die unterschiedlichen und wechselnden gesellschaftlichen Anforderungen eingehen und diese im Hinblick auf die eigene Berufsbiografie verarbeiten und damit sich beruflich weiter entwickeln zu können

# Drei Funktionen von Kernkompetenz



## **Erfahrungsraum:**

Reale bzw. virtuelle Arbeits- und Lernsituationensituationen. Sie sind strukturell-organisatorisch und didaktisch-methodisch so angelegt, dass dort bei hohem Selbststeuerungsanteilen der Lernenden in einem zeitlich begrenzten Rahmen gezielt Kompetenzen entdeckt und weiter entwickelt sowie neue Fachqualifikationen erworben werden können.

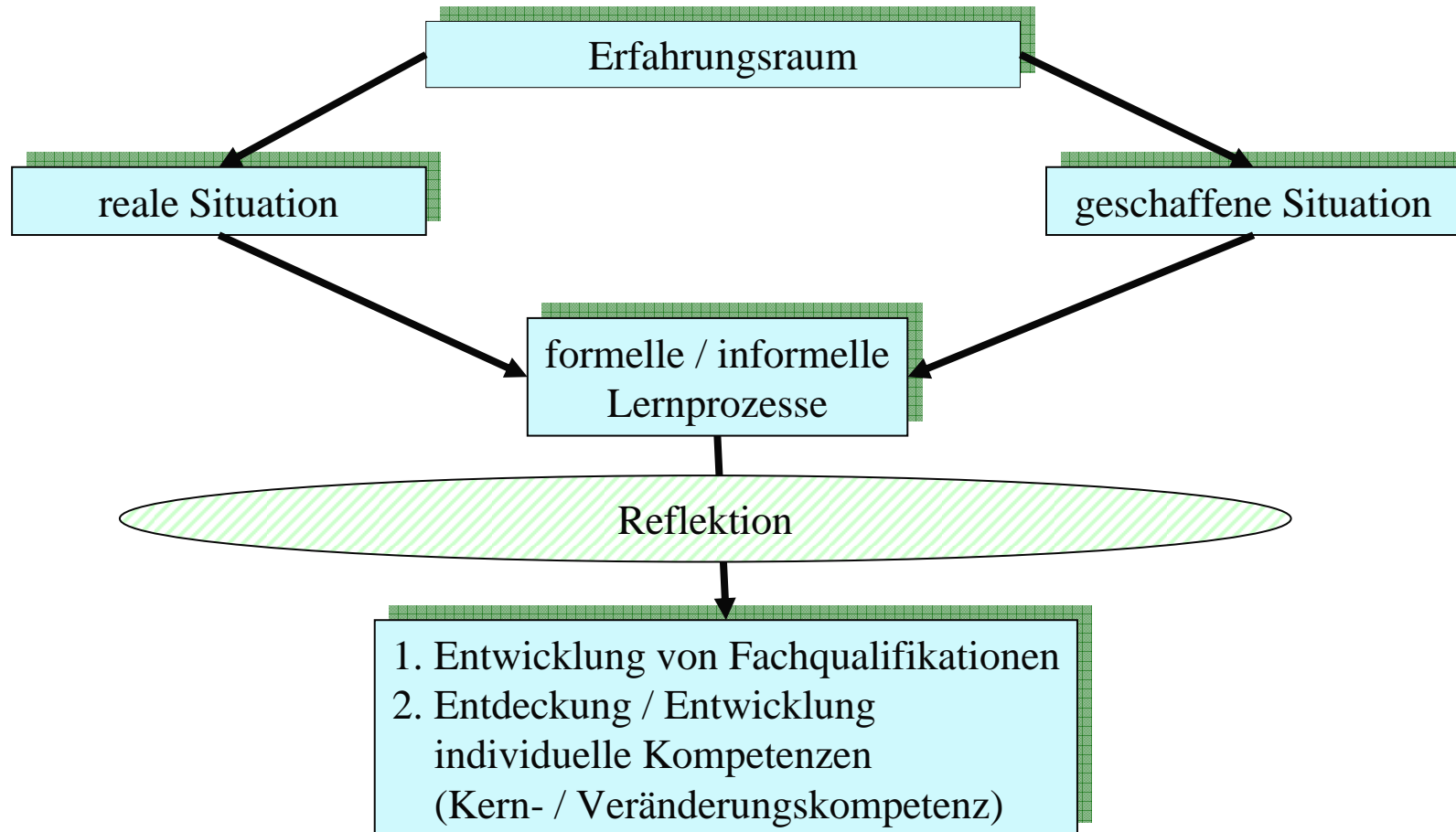
### **1. Formale Kriterien**

- Komplexe Situation
- Integration von formellem und informellem Lernen
- Aktive Rolle, Selbststeuerung des Lernprozesses
- Begrenzter Zeitrahmen
- Didaktisch begleitet

### **2. Individuelle Kriterien**

- Neue, herausfordernde Situation
- Individuelle Förderung
- Motivierend
- Auszubildende muss die Situation annehmen

# Erfahrungsraum



# Funktion von Erfahrungsräumen

